

Systemspringer

ein Interaktionsprozess

**Hoch Risiko Klientel
welches sich durch Brüche (Biografie und päd. System)
geprägt in negative Interaktionsspiralen befindet und dies
durch als schwierig wahrgenommene Verhaltensweisen
aktiv mitgestaltet.**

(Baumann 2014)

Kinder die nicht ankommen wollen

Hilfloses agieren zwischen Psychiatrie, Justiz und Psychiatrie

Der In der evidenzbasierten Pädagogik trotz pos. Verlauf und Beziehung Beendigung erlebt

Der gute Grund

Soziologisch gesehen
Kommunikationstheoretisch gesehen
Subjektiv gesehen

„Normal“
eine Kompetenz
einzige Möglichkeit, seine Identität zu
schützen

Natürlicher Drang eines jeden Menschen die Welt um sich herum in einem Mindestmaß zu überblicken und kontrollieren zu können

**Kampf um Kontrolle
mit viel Energie**

Ohne soziale Situation, Kontext
oder Zusammenhänge
einschätzen zu können

Kampf um Autonomie
Loyalität gegü. Eltern

Beziehungskontrolle
Aussaugen und permanente
Überprüfung durch Reizung

Stelle die richtige Frage dann brauchst Du keine Antwort geben

Nicht- Passung von Erwartungen und dem Mitgebrachten

„So wie ich bin, werde ich nicht gewollt“

„Das hat mit mir zu tun“

Inszenierung der Rolle

Was kann ich tun ...

Wut und Ratlosigkeit zulassen

Mindestmaß an Sicherheit empfinden lassen

Existenzielle Themen stärken, dadurch ein kooperatives Verhalten

Idee davon bekommen, wie er „tickt“

Dialoge entstehen lassen um nicht im Weg zu stehen

Was es braucht

Intensivpädagogische Angebote- Haltung ,

Blickwinkel für Menschen, die nicht ins Konzept passen

Konfliktsicheres und deeskalierendes Auftreten

Nähe Distanz reflektieren

Dran bleiben wollen, Tragfähigkeit herstellen, Kontinuität

Zuverlässigkeit

Traumata verstehen

Konzept zum Schutz emotionaler Überforderung

Flexibilität, Experimentierfreudigkeit

Eine Oma

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**